

Bundesamt für Strahlenschutz: Kinder fernhalten

Der Präsident des Bundesamts für Strahlenschutz, Wolfram König, rät generell zur Vorsicht beim mobilen Telefonieren: "Eltern sollten ihre Kinder möglichst von dieser Technologie fernhalten. Telefonate mit dem Handy sollten generell möglichst kurz gehalten werden. Die Frage müsse dringend geklärt werden, ob Handy-Telefonieren zu Augen-, Lymphdrüsen- oder Blutkrebs oder zu anderen Erkrankungen führen könne."

Stuttgarter Nachrichten 1.8.2001

Wolfram König weiter: Kinder unter 16 Jahren sollten "möglichst wenig mit den Handys telefonieren", weil sich ihr Nervensystem noch entwickle.

Greenpeace Magazin 11.2003

Schäden am Erbgut

Nach zweieinhalb Jahren Forschung stellen zwölf Forschergruppen aus sieben EU-Ländern in der "Reflex"- Studie 2003 fest, dass



elektromagnetische Felder wie Mobilfunk das Erbgut schädigen. Mobilfunkstrahlung führt zu Einzel- und Doppelstrangbrüchen der DNA - dem genetischen Code des Menschen. Stressproteine werden produ-

ziert. Gefährlich sind vor allem die Doppelstrangbrüche, weil sie vom Körper oft falsch repariert werden. Sind Zellen bereits geschädigt, wird dies durch den Einfluss der Strahlung um ein Vielfaches verstärkt. Gen-schäden dieser Art können zu einem erhöhten Krebsrisiko führen.

dpa Meldung, SZ und Münchner Merkur 8/9.2003

Weitere Informationen unter:

www.hese-project.org

www.umweltinstitut.org

www.buergerwelle.de

www.elektrosmognews.de

Buchtipp:

MOBILFUNK - EIN FREILANDVERSUCH AM MENSCHEN

Zwei Journalisten der Süddeutschen Zeitung, Thomas Grasberger und Franz Kotteder haben genau recherchiert über das Interessengeflecht zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik in Sachen Mobilfunk. Seit Jahren häufen sich in der Nähe von Mobilfunkanlagen Krankheitsfälle. Immer mehr Studien belegen die schädliche Wirkung elektromagnetischer Strahlung.



U.a. aus dem Inhalt des Buches:

Warum sieht die Politik zu?

Zahlreiche Politiker sitzen in Aufsichtsräten von Mobilfunkkonzernen, die ein lebhaftes Interesse an grenzenloser Macht haben... Selbst in Forschungsvorhaben der Weltgesundheitsorganisation WHO sind die Mobilfunkunternehmen präsent. Auch dürften der Bundesregierung nach dem Verkauf der UMTS-Lizenzen für über 50 Milliarden Euro die Hände hinsichtlich kritischer Forschungsergebnisse gebunden sein - die Konzerne würden andernfalls ihr Geld zurück verlangen.

SZ vom 11.10.2003

Erstellt von:



V.i.S.d.P.: Kammerl/Hornjak, Bahnhofstr.34, 82194 Gröbenzell

Handy



Das gefährliche Spiel mit der Gesundheit

Risiken und Nebenwirkungen
finden Sie nicht auf der Packungsbeilage

Liebe Eltern,
die Werbung für Handys läuft vor Weihnachten auf Hochtouren. Die Schattenseiten dieser Technologie werden dabei völlig ignoriert. Folgende kleine Auswahl an Studien informiert Sie über Risiken und Nebenwirkungen des Handygebrauchs. Durch die folgenden Informationen, die Sie in keiner Handy-Werbung finden werden, haben Sie die Möglichkeit, den eventuellen Kauf bzw. Gebrauch eines Handys genau abzuwägen.

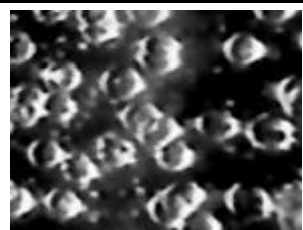
Bund Naturschutz

Jugendliche unter 16 Jahren sollen nach Ansicht des Bund Naturschutz keine Handys benutzen. Das unausgereifte Nervensystem der Kinder sei Studien zufolge durch die Strahlung besonders gefährdet ... Es gebe "erdrückende Beweise" für die Gefährlichkeit der Mobilfunkstrahlung. So drohten nach Angaben der Umweltorganisation Gedächtnisverlust, Alzheimer und Krebs.

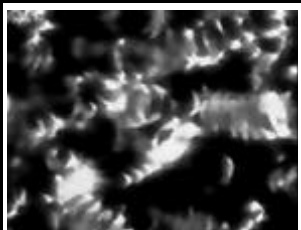
Münchner Merkur, 14.2.2002

Verklumpung der roten Blutkörperchen

Nach dreiminütiger Handy-Nutzung verklumpen die roten Blutkörperchen = Geldrolleneffekt. Dadurch kann weniger Sauerstoff transportiert werden. Durch die Verklumpung erhöht sich ebenfalls die Gefahr von Thrombosen und Infarkt.



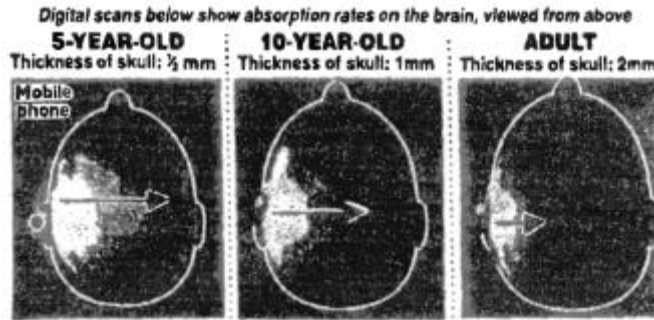
Normales Blutbild - die einzelnen Blutkörperchen schwimmen frei umher.



Blut aus dem Ohrläppchen nach dreiminütiger Bestrahlung durch ein Handy - nach einer Weile bildet sich dieser Effekt wieder zurück.

www.dresden-unnepulst.de

Kinder sind besonders durch Handy-Strahlung gefährdet!



Studie aus England: Diese digitalen Aufnahmen zeigen, wie weit Handy-Strahlen in das Gehirn eindringen. Bei einem 5-Jährigen, einem 10-Jährigen und einem 21 Jahre alten Erwachsenen.

Weitere Warnungen der Spitzen-Wissenschaftler der englischen Studie:

- Jungen, die Handys zum Versenden von SMS nutzen, setzen ihre Zeugungsfähigkeit aufs Spiel
- Handys soll man nicht am Körper tragen, geschweige denn in der Nähe des Schosses, um die Gefahr der Bestrahlung lebenswichtiger Organe zu verhindern.

Daily Mail 26.1.2002 England

Gedächtnisstörungen / Hirntumor-Risiko

Der Salzburger Mediziner und international anerkannte Experte Dr. med. Gerd Oberfeld verweist neben Warnungen vor "Handy-Symptomen" wie Kopfschmerzen, Müdigkeit und Gedächtnisstörungen auf eine schwedische Studie, in der 1617 Patienten zwischen 20 und 80 Jahren untersucht wurden, bei denen bis zum Jahr 1997 ein Hirntumor diagnostiziert wurde.

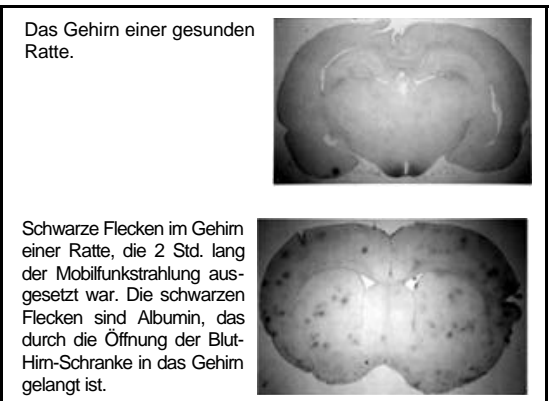
Erschreckendes Ergebnis: "In dieser Untersuchung wurde nachgewiesen, dass das Hirntumor-Risiko bei jenen Patienten um 26 % höher war, die Handys benutzten. Bei Patienten, die seit 10 Jahren regelmäßig mit Handy telefonierten, war das Risiko einer Erkrankung gar um 77 % höher.

Voralberg Online, 4.3.02 www.elektrosmognews.de

Öffnung der Blut-Hirn-Schranke

Schwedische Studie 2003, Universität Lund: Die Forschungen zeigen, dass - weit unterhalb der zulässigen Grenzwerte - die Strahlung von mobilen Telefonen die Blut-Hirn-Schranke öffnet und es so vielen Giften leichter macht, in das Gehirn zu gelangen. Medikamente und andere Schadstoffe, die sonst nicht durch diese Schranke kommen, finden jetzt den ungehinderten, direkten Weg ins Gehirn mit uneinschätzbaren Folgen. U.a. Multiple Sklerose, Alzheimer, Parkinson, vorzeitige Vergreisung.

www.hese-project.org



Das Gehirn einer gesunden Ratte.

Schwarze Flecken im Gehirn einer Ratte, die 2 Std. lang der Mobilfunkstrahlung ausgesetzt war. Die schwarzen Flecken sind Albumin, das durch die Öffnung der Blut-Hirn-Schranke in das Gehirn gelangt ist.

Besondere Gefahr in Auto, Bus und Bahn: Wegen dem "Faraday-Effekt" dreht das Handy auf volle Leistung!